

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 163. Donnerstag den 15. Juli 1858.

**Zugelaufen**  
ein Hühnerhund.

Wiesbaden, den 14. Juli 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

## Vergebung von Arbeiten und Lieferungen.

Die durch Erneuerung von Casernen-Inventariatsstücken nöthig gewordenen, zu den beigefügten Preisen veranschlagten Arbeiten: für Spengler 31 fl. 38 fr., Rüfer 109 fl. 55 fr., Schlosser 36 fl. 36 fr., Messerschmied 23 fl. 24 fr., Korbmacher 33 fl. 56 fr., Schmiede 1 fl. 40 fr., Zinngießer 67 fl., Wagner 10 fl. 30 fr., Dreher 4 fl. 24 fr., Sattler 5 fl. 24 fr.

sodann die Lieferungen zu den beibehaltenen Anschlagspreisen von:

Gußwaaren 40 fl. 44 fr., Bürstenwaaren 100 fl., Glas- und Porzellanwaaren 11 fl. 43 fr., irdene Geschirre 4 fl. 6 fr., 95 Feuerreimer 114 fl., 1 Staubsieb 1 fl. 30 fr., 1 Birnse 2 fl. 12 fr., 2 Fleischmulden 5 fl., 1 Fußdecke von Schaafpelz 3 fl. 30 fr., 2 Zimmerthermometer 2 fl. 24 fr., 4 Schwämme 2 fl., 6 Kochlöffel 30 fr. ferner 2 1/2 Ellen weißen Drill, 9 Ellen leinen Gebild, 48 Ellen flächene Leinwand, 9 Ellen hängen Leinwand, 172 Ellen Weiderwolle, 61 Ellen Futterleinen und 132 1/2 Pfund Roßhaaren

werden im Submissionswege an die Wenigstfordernden vergeben.

Austragende wollen ihre Forderungen verschlossen mit der die Arbeit oder Lieferung bezeichnenden Aufschrift versehen, bis zum 19. d. M. einreichen.

Bedingungen, Muster und Modelle können dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 7. Juli 1858.

345 Herzogliche Casernenverwaltung.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von:

circa 450 Stück alauugaren Kalbfellen zu Tornistern,

circa 1600 Ellen ungebleichter Leinwand zu Futter und

circa 100 Ellen Straßburger Zwilch

soll im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Muster und Bedingungen können zu jeder Zeit bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Die Submissionen sind bis zum 22. d. M. einzureichen und auf der Adresse anzugeben, auf was submittirt wird.

Später eingehende Submissionen können nicht berücksichtigt werden.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 23. d. Vormittags.

Wiesbaden, den 6. Juli 1858.

333 Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.



## Bekanntmachung.

Die Lieferung von nachstehender Sattlerarbeit *cc.* soll im Submissionswege vergeben werden, als:

- 1) zwei complete Officiersreitzeuge,
- 2) eine Officierschabracke mit Mantelsäckchen,
- 3) fünf Unterofficierschabracken,
- 4) mehrere Theile von Reit- und Zuggeschirren, als: 1 leberne Obergurte, 1 Hilfsgeschirr mit Strängen, 2 Pistolenhalftern, 8 Bocksaattelkissen, 9 Fußzeugtaschen, 5 Sellette, 2 Tragen mit zwei Paar Schuhen, 15 Kummerte, 1 Paar Seitenblätter mit Strängen für Stangenpferde, 2 Paar Seitenblätter mit Strängen für Vorauspferde, 4 Hintergeschirre, 2 Anhaltgürtel, 7 Beinleder für Spitzenreiter und 2 Beinleder für Stangenreiter;
- 5) mehrere Stalljachen, als: 12 große Fouragirsäcke, 4 kleine Fouragirsäcke ohne Schliß, 1 kleiner Fouragirsack mit Schliß, 3 Futterbeutel, 8 Stallgurten und 26 wollene Decken.
- 6) 6 Kartuschornister mit Riemen, 3 Schlagröhrentaschen, 1 Quadrantentasche und 1 Richtvisirfuttural.

Die Bedingungen, sowie die vorhandenen Modelle, sind vor Eingabe der Submissionen auf dem Artillerie-Bureau dahier, allwo die Submissionen mit der Aufschrift „Submission auf Pferdegeschirr“ bis einschließlich den 28. d. M. eingereicht werden müssen, einzusehen. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 12. Juli 1858.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

## N o t i z e n.

- Heute Donnerstag den 15. Juli Vormittags 9 Uhr:
- 1) Vergebung der Anfertigung von Matracen, Haarpulven *cc.*, bei Herzogl. Caserneverwaltung. (S. Tagblatt No. 157.)
  - 2) Versteigerung von Mobilien *cc.*, im Nerothal. (S. Tagbl. No. 162.)

## Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 fr.

Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-Friseur Herrn **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

4371

**Rothe & Comp.** in Berlin.

**Vom Taunushôtel fährt täglich um 5½ Uhr Nachmittags ein Omnibus nach Schwalbach.** 4048

Verschiedene gute Fenster, sowie ein Stein zu einem Schiff, Leitern, Thür, Sacken, eiserne Rechen u. s. w. sind wegen Wohnungsveränderung billig abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 4653



## Zu verkaufen

ein **Gut**, sehr rentabel und alle Annehmlichkeiten enthaltend, im Departement der Haute Garonne (Frankreich) an der Landstraße von Toulouse nach den Pyrénées, in geringer Entfernung von den Warmquellen von Baguères, Eaux Bonnes u. gelegen.

Dieses Gut, bekannt unter dem Namen Castel Nouvel, besteht aus einem in der Geschichte berühmten dreißigjährigen Schloß, dessen Fronte die Aussicht hat auf einen Park von 50 Metres Breite, enthält Ackerland, natürliche Wiesen, Weinberge und Waldungen, ferner einen Meyerhof, in der Mitte des Gutes gelegen, welcher mit allen Dekonomie-Geräthschaften, Bütten zur Gärung der Trauben und zum Betriebe der Deconomie versehen ist.

Die Größe dieses schönen Gutes, welches ein geschlossenes Ganzes mit dem Park und dem Schlosse in der Mitte bildet, beträgt 288 Morgen und wird sammt dem Inventar zu einem Preise von 150,000 Francs verkauft. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

**C. Leyendecker & Comp.,**

269

große Burgstraße.

Der Unterzeichnete macht hierdurch die Anzeige, daß er in seinem Hause, Heidenberg No. 53, ein **Specereiwaaren-Geschäft** eröffnet hat, und empfiehlt alle einschlagende Artikel in guter Waare zur geneigten Abnahme.

Wiesbaden, den 13. Juli 1858.

4635

**Fr. Höhn.**

## Comprimirte Rosenpomade,

ausgezeichnet für den Haarwuchs und zur Verschönerung des Haares, empfiehlt in Blechdosen à 5 Mgr.

173 **P. Koch**, Metzgergasse No. 18.

## Wohnungsveränderung.

Meinen Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und eine andere vis-à-vis in der Schreibmaterial-Handlung von Herrn C. Koch bezogen habe.

Wiesbaden, den 13. Juli 1858.

**Jacob Wagner,**

Schneidermeister.

4684

## Ruhr-Kohlen

bester Qualität können von heute an direct vom Schiff bezogen werden bei

4628

**Chr. Horcher** in Schierstein.



# **Kursaal in Wiesbaden.**

Freitag den 16. Juli 1858, Abends präcis 7 Uhr.

**Grosses Vocal- und Instrumental-**

## **CONCERT**

des

**Männergesangsvereins,**

unter gefälliger Mitwirkung der

**Frau Clara Schumann,**

der Fräulein **Clara Gross**, der Herren **Ulam**,  
**Prätorius** und des Herzoglichen Theaterorchesters.

### **PROGRAMM.**

#### **Erste Abtheilung.**

**Chöre der „Antigone“ des Sophokles.** Deutsch in den Versmassen der Urschrift von J. J. C. Donner, Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy, mit verbindendem Text von Dr. H. Weismann, vorgetragen von dem Männergesangsverein und den Herren Ulam und Prätorius.

#### **Zweite Abtheilung.**

1. **Concert** (G Moll) von F. Mendelssohn-Bartholdy, für Piano mit Orchesterbegleitung, vorgetragen von Frau Clara Schumann.
2. **Arie** aus „Figaro's Hochzeit“ von Mozart, vorgetragen von Fräulein Clara Gross.
3. a) „Traumeswirren“, } **Fantasiestücke** von Robert Schumann,  
      „Des Abends“, }  
      b) **Etude** von F. Chopin,  
          vorgetragen von Frau Clara Schumann.

#### **Eintrittskarten:**

Sperrsitz à 2 fl. Gewöhnlicher Platz à 1 fl., so wie der Text der Chöre zur „Antigone“ sind zu haben bei Mad. Sanzio im Kursaal, F. A. Bauer, Spiegelgasse, in sämtlichen hiesigen Buchhandlungen, so wie Abends an der Casse.



Heute Donnerstag den 15. Juli

# Musikalische Unterhaltung

ausgeführt von unserer alten bekannten Musik,

nebst

brillanter Illumination

bei **H. Engel.**

4685

## Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1857 ist erschienen und legt folgende sehr günstige Ergebnisse dar:

Versicherte	20,841 Pers.
Versicherungssumme	33,548,300 Thlr.
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen	1,546,547 "
Ausgabe für 444 Sterbefälle	749,700 "
Baukfonds	8,952,781 "
Ueberschüsse zur Vertheilung unter die Versicherten	1,472,510 "
Dividende im Jahre 1858	29 Procent.

Bericht und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht durch

**Jacob Bertram** in Wiesbaden.

**J. B. Jsbert** in Diez a/L.

**Ph. H. Müller** in Dillenburg.

**J. M. Guttenberger** in Frankfurt a/M.

Landoberschulttheisereigehülfe **C. Schmidt** in Hachenburg.

**Ph. Engelbach** in Mainz. 4308

<b>Biscuit-Vorschuß</b>	per Kumpf	1 fl. 8 fr.
<b>Mudeln</b> , weiße und gelbe	per Pfund	10 u. 12 "
<b>Zwetschen</b>	per Pfund	8 "
1te Qualität <b>Schweizer-Käs</b>	" "	24 "
ächten <b>Limburger-Käs</b>	" "	14 "
<b>Doppelfümmel</b>	" Maas	48 "
weißen <b>Branntwein</b>	" "	44 "

173 empfiehlt **P. Koch**, Messergasse 18.

Neue **Kartoffeln** werden zu dem Marktpreis verkauft bei

4686 Gärtner **Rosfel** am Geisbergweg nach der Dambach.

Römerberg No. 38 sind gute **Frühkartoffeln** zu verkaufen. 4687

Ein kupferner **Kessel**, 12—14 Eimer haltend, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4688



# Zum Miethen u. Vermiethen

jeder Größe von **Wohnungen** werden in Auftrag angenommen bei

4599

Commissionär **H. Barth.**

4 Pfund **Schwarzbrod** . . . 13 fr.

4 Pfund **Kornbrod** . . . 12 fr.

bei **Heinr. Müller**, Bäckermeister. 4689

Ich Unterzeichneter habe nebst meinem anderen Fuhrwerk einen großen **Möbelwagen**, und übernehme den Transport der Möbel in hiesiger Stadt, sowie auch in andere Städte unter Garantie.

816 **Philipp Blum**, Metzgergasse No. 13.

Marktstraße No. 22 sind **Zimmer- und Hobelspäne** zu haben. 4672

Die diesjährige **Waizen-Ernde** auf einem Morgen Acker am Schiersteiner Weg ist zu verkaufen. Näheres Römerberg No. 37. 4657



## Reitpferde und Fuhrwerke

sind zu vermieten bei **Bohnkutscher Menges**. 4380



Ein **Mitleser** zum Frankfurter Journal wird gesucht Spiegelgasse No. 6. 4667

## Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen gestern Morgen um 6 Uhr meinen geliebten Gatten, den Herzogl. Rechnungskammer Probator **Gg. Stuhl**, nach einer 14tägigen Krankheit in seinem 33. Lebensjahre in ein besseres Leben abzurufen.

Statt besonderer Einladung diene seinen Bekannten, Freunden und Kollegen zur Nachricht, daß die Beerdigung Donnerstag Abend 6 1/2 Uhr vom Sterbehaufe aus, Goldgasse, stattfindet.

Wiesbaden, den 14. Juli 1858.

**Die trauernde Gattin**

4690

und im Namen der Geschwister und Aeltern.



Ein schwarzgrauer **Pinscherhund**, auf den Namen „Maunzerl“ hörend, hat sich vor 14 Tagen verlaufen und wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung Marktstraße No. 22 zurückgeben zu wollen. 4691

Ein **Magazin** mit Keller, Hofraum und zwei Zimmern wird baldigst, wo möglich in einer der besten Geschäftslagen hiesiger Stadt, zu mietzen gesucht. Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4692



## Stellen - Gesuche.

Eine erfahrene Person, die schon mehrere Jahre in honetten Häusern gedient hat, in allen häuslichen Arbeiten und im Kochen erfahren ist, auch mit kleinen Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Heinrich Will auf dem Römerberg No. 22.

Es wird eine perfecte Schneiderin, die gute Zeugnisse für ihre Fähigkeiten im Kleidermachen und Weißzeugnähen hat, auf einen Monat oder 6 Wochen gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, welches das Kochen und die häuslichen Arbeiten versteht, wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Ein gefestigtes Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, einfach kochen kann und die Hausarbeit versteht, kann Montag den 19. Juli bei einer kleinen Familie eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

## Gesucht wird sogleich

ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und dabei etwas bürgerlich kochen kann. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein braver Junge wird in eine Wirthschaft gesucht. Näheres Kirchgasse No. 30.

Es wird ein Küchenbursche gesucht, welcher sogleich eintreten kann. Das Nähere Mühlgasse No. 2.

Ein solides braves Mädchen, welches gut kochen kann und noch nicht hier gebient hat, sucht sogleich eine Stelle. Das Nähere zu erfragen im Gemeindebad No. 4.

**12,000 fl.** werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht durch den

**Commissionär H. Barth.**

**4500 fl.** liegen gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen bereit durch

**Commissionär H. Barth.**

Kirchhofsgasse No. 80, Bel-Etage, ist ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße Nr. 1 ist die Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten.

In einem Landhaus nahe dem Kursaal sind zwei gut möblirte Zimmer billig abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl.

## Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 15. Juli: Die Favoritin. Oper in 4 Akten von Scribe. Musik von Donizetti. Fernando: Herr Messert, vom Stadttheater in Mainz, als Gast. Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 fr. zu haben.

**Für den verunglückten Caspar Nossel in Dotsheim ist eingegangen:**

In der Expedition des Tagblatts:

Von G. B. 1 fl.; von L. J. 2 fl.

Bei A. Rathgeber:

Von B. B. 3 fl.; von A. G. 2 fl.; von G. R. 30 fr.



## Kronele.

Eine Erzählung von Alexander Wetli.

(Fortsetzung aus No. 191.)

"Barisfari! Und warum gerade dein Kronele?"

"Weil's mir gefällt! Ich verheirathe meine jüngere Tochter nicht vor der Altern, und da er sie nicht beide auf einmal nehmen kann —"

"Nach, was du willst," murmelte endlich der Mann, "und laß mir meine Ruhe!"

"Das wollte ich eben wissen! Nun schlaf, Alter! Morgen sage ich Leon, daß er die Wahl hat, entweder die Kronele gleich zu nehmen oder zu warten, bis sie mit einem andern verheirathet sei. Mein Kronele heirathet gewiß keinen Dorf-  
burschen! Die ist nicht so dumm wie ich!" Herr Reich antwortete nicht mehr, er schlief schon wie ein Balken.

Während dieses Gesprächs in der Stube rechts suchte Geva ihre Schwester Kronele in der Stube links wegen ihrer Absichten auf Leon auszuforschen.

Kronele legte sich gewöhnlich vor ihrer Schwester nieder. Einmal in ihrem Bettchen und bis an das Kinn zugebedt, sah sie gewöhnlich stillschweigend ihrer Schwester zu, die sich vor dem schräg über dem Nachttisch hängenden Spiegel flüchtig langsam auszog und sich bewunderte.

An jenem Abend dauerte die Nachtoilette Geva's länger als eine halbe Stunde; denn während ihres Auskleidens dachte sie theils an Leon, theils an die List, mit der sie ihre Schwester versuchen wollte; denn geistig war Geva sehr beschränkt. Diese Leere ihres Innern verbarg sich unter einem beständigen Lächeln und einer gewissen Kopfbewegung, die zu sagen schien: Wenn ich wollte, könnte ich euch schon antworten. Ich habe soviel Verstand und Geist wie ihr. Nach langem Grübeln legte sie sich jedoch zu Bett, ohne das Licht auszulöschen und ohne zu wissen, wie sie es mit ihrer Schwester anfangen sollte.

Da sie aber falsch war, so war sie, wie alles Falsche, schleichend und schmelzelnd. Sie küßte daher ihre Schwester und sagte zu ihr: "Wie gern hab' ich dich, Kronele!"

"Wirklich?" versetzte diese. "So thu' mit einem Gefallen!"

"Herzlich gern, Schwester! Gewiß denkst du an den Better?"

"An Leon? Der fällt mir nicht ein. Ich denke nie an einen Mann."

"Leon ist unser Better", erwiderte Geva. "Die Mutter sagte mir, er sei dir zum Ehemann bestimmt."

"Mama hat dir das gesagt?"

"Leon ist ein hübscher, reicher, junger Mann. Ich an deiner Stelle würde ihn mit beiden Händen nehmen."

"Du denkst also schon an das Heirathen?" fragte Kronele.

"Vater und Mutter denken nicht daran, mich vor dir auszugeben. Leon ist dir bestimmt."

"Ich hoffe, daß ohne meinen Willen meine Aeltern mich nie einem Manne versprechen."

"Sieh' doch!" sagte Geva. "Ja man wird mit dir eine Ausnahme machen, weil du es bist! Haben sie unsere ältern Schwestern lange gefragt? Wenn Mama zu mir sagte: 'Du bist Braut mit Leon oder mit einem andern', nie würde ich es wagen, ihr eine Bemerkung dagegen zu machen."

"Gi, Geva, wie du so gesprächig bist! Seit langer Zeit hast du nicht soviel auf einmal geredet. Bist du etwa schon in Leon verliebt?" (Fortf. f.)

(Sterbet eine Beilage.)



# Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 163) 15. Juli 1858.

Die hiesigen Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch ersucht, ihre bei der diesjährigen Seiden-Ernte erzielten **Cocons** längstens binnen 14 Tagen an den Herrn Hofstrumpfwirker Feix dahier zur Abhaspelung einzuliefern und hierbei zugleich schriftlich zu erklären, ob sie die gewonnene Seide für ihre Rechnung verwerthen, oder in natura zurückzuerhalten wünschen.

Wiesbaden, den 10. Juli 1858.

Der Vorstand des Seidenbauvereins im  
Herzogthum Nassau.

473

In dem Atelier des Unterzeichneten werden **Statuen** für Kirchen, Landhäuser und Gärten, sowie jede Art **Grabmonumente** mit Büsten, Figuren und Reliefs angefertigt.

Gleichzeitig empfehle ich für

## Bauunternehmer

eine reiche Auswahl **Ornamenten** zu Verzierungen an Facaden und Plafond, als: **Kapitäler, Rosetten, Ecken, Friesen und Consolen** in allen Stylarten, besonders **Renaissance**, nach dem neuesten Pariser Geschmack bei correcter Ausführung, und ladet zur Ansicht und gefälligen Bestellung hiermit ergebenst ein

Wiesbaden im Juli 1858.

Johannes Kunz, Bildhauer,

4680

Friedrichstraße No. 9.

## Zu verkaufen

ein schönes **Mittergut** von 300 Morgen Wiesen und 2700 Morgen Ackerland, sowie 600 Morgen Wald nebst einer Villa, einem großen Wohnhaus, großen, sehr schön eingerichteten Deconomiegebäuden und Einrichtungen für großartige Brennereien, einem Park und großen Hausgarten. Das Ganze wird wegen Wohnortsveränderung sehr billig und unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

269

C. Leyendecker & Comp.





# Taunus-Eisenbahn.

Fahrplan vom 16. Juli bis auf Weiteres gültig.

## I. Fahrten in der Richtung Von Frankfurt nach Castel (Mainz), Biebrich und Wiesbaden.

Stationen.	Gemischter Zug.		Personenzüge.						
	I.	III.	Schnellz. I. u. III. G.	V.	VII.	IX.	X.	XII.	
	Mrg.	Mrg.	Vormitt.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abds.	Abds.	
	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	
Frankfurt Abg.	5 <sup>25</sup>	8 <sup>5</sup>	10 <sup>15</sup>	11 <sup>15</sup>	2 <sup>50</sup>	—	6	8 <sup>45</sup>	
Höchst Abg.	5 <sup>47</sup>	8 <sup>22</sup>	—	11 <sup>35</sup>	3 <sup>8</sup>	Abfahrt nach Anf. des VIII. Zugs von Wiesbaden.	6 <sup>16</sup>	9 <sup>2</sup>	
Hattersheim Abg.	6 <sup>4</sup>	8 <sup>34</sup>	—	11 <sup>48</sup>	3 <sup>21</sup>		6 <sup>30</sup>	9 <sup>15</sup>	
Flörsheim Abg.	6 <sup>20</sup>	8 <sup>50</sup>	—	12 <sup>1</sup>	3 <sup>34</sup>		6 <sup>42</sup>	9 <sup>30</sup>	
Hochheim Abg.	6 <sup>35</sup>	9 <sup>1</sup>	—	12 <sup>13</sup>	3 <sup>46</sup>		6 <sup>55</sup>	9 <sup>41</sup>	
Castel (Mainz) Anf.	6 <sup>45</sup>	9 <sup>10</sup>	11	12 <sup>22</sup>	3 <sup>58</sup>		7 <sup>5</sup>	9 <sup>50</sup>	
Castel (Mainz) Abg.	6 <sup>55</sup>	9 <sup>15</sup>	11 <sup>7</sup>	12 <sup>27</sup>	4	2 <sup>30</sup>	7 <sup>10</sup>	9 <sup>55</sup>	
Biebrich (Abg.)	6 <sup>55</sup>	9 <sup>15</sup>	—	12 <sup>27</sup>	4	2 <sup>30</sup>	7 <sup>10</sup>	9 <sup>55</sup>	
Biebrich (Anf.)	7 <sup>15</sup>	9 <sup>40</sup>	—	12 <sup>52</sup>	4 <sup>25</sup>	2 <sup>55</sup>	7 <sup>35</sup>	10 <sup>15</sup>	
Wiesbaden Anf.	7 <sup>15</sup>	9 <sup>40</sup>	11 <sup>27</sup>	12 <sup>52</sup>	4 <sup>25</sup>	2 <sup>55</sup>	7 <sup>35</sup>	10 <sup>15</sup>	

## II. Fahrten in der Richtung Von Wiesbaden u. Biebrich nach Biebrich, Castel (Mainz) u. Frankfurt.

Stationen:		Gemischter Zug.	Personenzüge.					
			II.	IV.	VI.	VIII.	XI.	XIII.
			Morg.	Morg.	Vorm.	Nachm.	Abds.	Abds.
			u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.
Wiesbaden . . . . .	Abg.		5 <sup>45</sup>	8	10 <sup>15</sup>	2 <sup>15</sup>	6 <sup>10</sup>	8 <sup>35</sup>
Biebrich . . . . .	Abg.		5 <sup>45</sup>	8	10 <sup>15</sup>	2 <sup>15</sup>	6 <sup>10</sup>	8 <sup>35</sup>
Biebrich . . . . .	Anf.		6 <sup>5</sup>	8 <sup>20</sup>	10 <sup>35</sup>	2 <sup>35</sup>	6 <sup>30</sup>	8 <sup>55</sup>
Castel (Mainz) . . . . .	Anf.		6 <sup>5</sup>	8 <sup>20</sup>	10 <sup>35</sup>	2 <sup>35</sup>	6 <sup>30</sup>	8 <sup>55</sup>
Castel (Mainz) . . . . .	Abg.		6 <sup>15</sup>	8 <sup>25</sup>	10 <sup>40</sup>	2 <sup>40</sup>	6 <sup>35</sup>	9 <sup>5</sup>
Hochheim . . . . .	Abg.		6 <sup>32</sup>	8 <sup>36</sup>	10 <sup>50</sup>	2 <sup>50</sup>	6 <sup>52</sup>	9 <sup>16</sup>
Flörsheim . . . . .	Abg.		6 <sup>45</sup>	8 <sup>49</sup>	11 <sup>2</sup>	3 <sup>4</sup>	7 <sup>3</sup>	9 <sup>29</sup>
Hattersheim . . . . .	Abg.		7 <sup>6</sup>	9 <sup>4</sup>	11 <sup>17</sup>	3 <sup>18</sup>	7 <sup>18</sup>	9 <sup>43</sup>
Höchst . . . . .	Abg.		7 <sup>22</sup>	9 <sup>17</sup>	11 <sup>31</sup>	3 <sup>31</sup>	7 <sup>30</sup>	9 <sup>57</sup>
Frankfurt . . . . .	Anf.		7 <sup>40</sup>	9 <sup>30</sup>	11 <sup>45</sup>	3 <sup>50</sup>	7 <sup>45</sup>	10 <sup>10</sup>

Die Züge Nr. XII. und XIII. finden nur vom 1. April bis 30. September statt.

Außer den vorstehenden Zügen werden bis auf Widerruf die folgenden Extrazüge täglich expedirt:

Von Castel nach Frankfurt mit Anhalten auf den Zwischenstationen und mit Wagen I., II. und III. Classe:

Morg. 7 Uhr 15 Min; Ankunft in Frankfurt gegen 8 Uhr 40 Min.

Wiesbaden nach Castel Morgens 11 Uhr 45 Min.; Ankunft in Castel gegen 12 Uhr 5 Minuten Mittags.

Frankfurt a. M., im Juli 1858.

In Auftrag des Verwaltungsraths:

Der Director **Wernher.**



## Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom bläffesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorbracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 4375

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

## 27. große Ziehung der gräf. Waldstein-Wartemberger 20 fl. Loose

am 15. Juli l. J.

**Treffer von fl. 25000 — bis zum mindesten 30 fl.**

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 3 das Stück bei

**Hermann Strauss,**  
Sonnenberger Thor No. 6.

4416

## Lager von feuerfesten

**Steinen und Erde**, sowie **extra-Gewölb- und Kessel-Steine** erster Qualität empfiehlt zu billigen Preisen 4596

**Biebrich.**

**Georg Blees.**

## Ausgeflickte Glace-Handschuhe

in allen Farben das Paar zu 40 fr. und feinste zu 54 fr. empfiehlt

4631

**H. Drey**, untere Webergasse No. 40.

Unterzeichneter besorgt außer dem Stimmen und Repariren schadhafter **Klaviere** auch das Poliren u., sowohl in als außer dem Hause.

Bestellungen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

4087

**M. Matthes**, Instrumentenmacher.

Michelsberg No. 23 ist schönes **Seilstroh** zu haben.

4681



# Mobiliar-Verkauf.

**Taunusstraße No. 2 im dritten Stod,**  
sind **Kommode, Kanape, Schränke, Betten, Spiegel, Tru-**  
**mean, Silberschrank, Secretair, Stühle, Waschtische, Tep-**  
**piche, Oelgemälde,** eingerahmte **Kupferstiche, Porzellan** und  
**Küchengeräthe** &c. aus freier Hand zu verkaufen. Zur Ansicht von  
2 bis 5 Uhr. 4437

Unseren Freunden, Bekannten, verehrlichen Kunden und einem hochge-  
schätzten Publikum widmen wir die ergebenste Anzeige, daß wir mit dem  
1. Juli d. J. unsere bisherige Wohnung in der Häfnergasse verlassen und  
eine andere in der Langgasse No. 46 bezogen haben.

Wir halten uns stets empfohlen und bitten das uns schon seit Jahren  
geschenkte Vertrauen erhalten zu wollen.

**Carl Pfaff, Chirurg und Bader.**

**Charlotte Pfaff, Buchmacherin.**

4257

## Wohnungsveränderung.

4682

Meinen verehrten Kunden und Cönnern hiermit die ergebene Anzeige,  
daß ich jetzt **Goldgasse No. 17** im Hause des Herrn **Kappenmacher Müller**  
wohne und ich mich daselbst in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten  
bestens empfehle.

Wiesbaden, den 13. Juli 1858.

**C. Reitz, Buchbindermeister.**

Meinen Cönnern und Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich  
einen bedeutenden Vorrath in **Möbel,** ganz besonders in **Kanape, Sessel**  
und **Stuhlgestellen** in **Rußbaum** wie in **Mahagoni** besitze, wofür auch  
selbige sogleich auf Bestellung angefertigt werden.

**A. Möehner, Möbelschreiner.**

Lehrgasse in Mainz.

4173

## Zu verkaufen

ein **Baumstück** auf den Rödern von 83 Ruthen 98 Schuh und ein Baum-  
stück im Aßelberg von 64 Ruthen 86 Schuh.

Durch das Commissions-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.,**  
große Burgstraße. 269

Ein 13' hohes und 11' 7" breites mit Hohlfehlen bekleidetes lamenes  
**Rippenthor,** zweitheilig mit Eingangsthür, sowie eine eichene **Treppe**  
von 39 Tritten mit 5" Steigung und von 3' 7" Breite nebst dazu gehörigen  
Stäben und Handgriff ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4671

## Zu verkaufen

ein schweres eisernes **Gausthor** mit Zubehör **Wilhelmsstraße No. 6.** 4662

Bei **Mexger Seewald, Oberwebergasse,** ist eine Grube guter **Dung**  
zu verkaufen. 4431